Objekt	Gestaltungsplan-Areal "Hinterdorf", Besenbüren
Bauherrschaften	Hüsser + Partner Architekten AG, Muri Koch AG, Büttikon
Landschaftsarchitekt	arcoplan Ennetbaden Stefan Zantop, Landschaftsarchitekt FH BSLA

Richtprojekt Umgebung, Situation 1 : 500 und Erläuterungen

Stand	Richtprojekt für Gestaltungsplan
Datum	20.08.2020

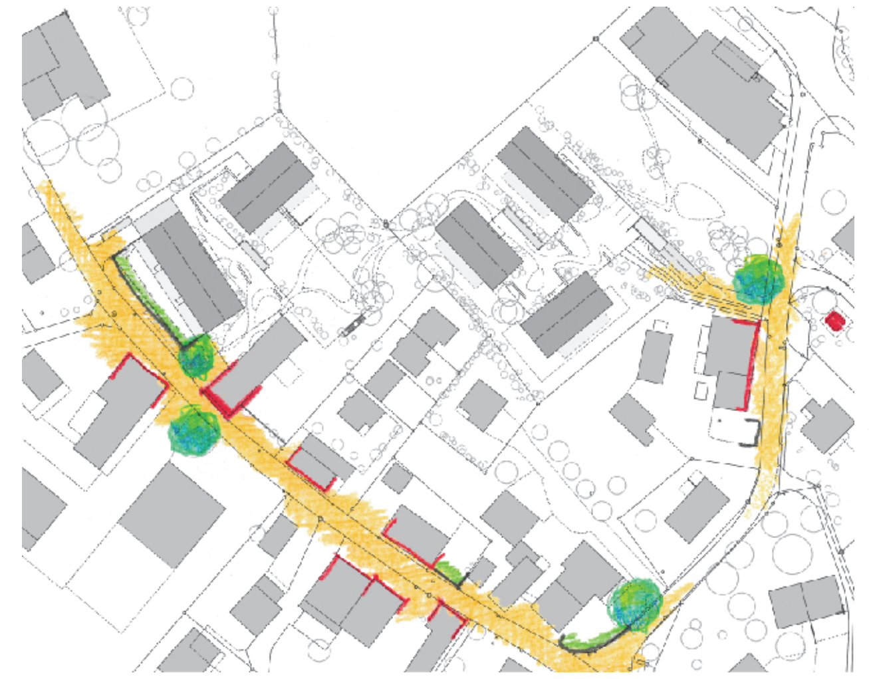
Projektnummer: 063.7
Datei: 0637-1-01
Plangrösse: 147 x 42
Bearbeitet: sz

arcoplan klg
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
056 203 40 20
sz@arcoplan.ch

arcoplan

Konzeptionelle Erläuterungen

Strassenraum: Die traditionellen dörflichen Strukturen werden gestalterisch aufgenommen



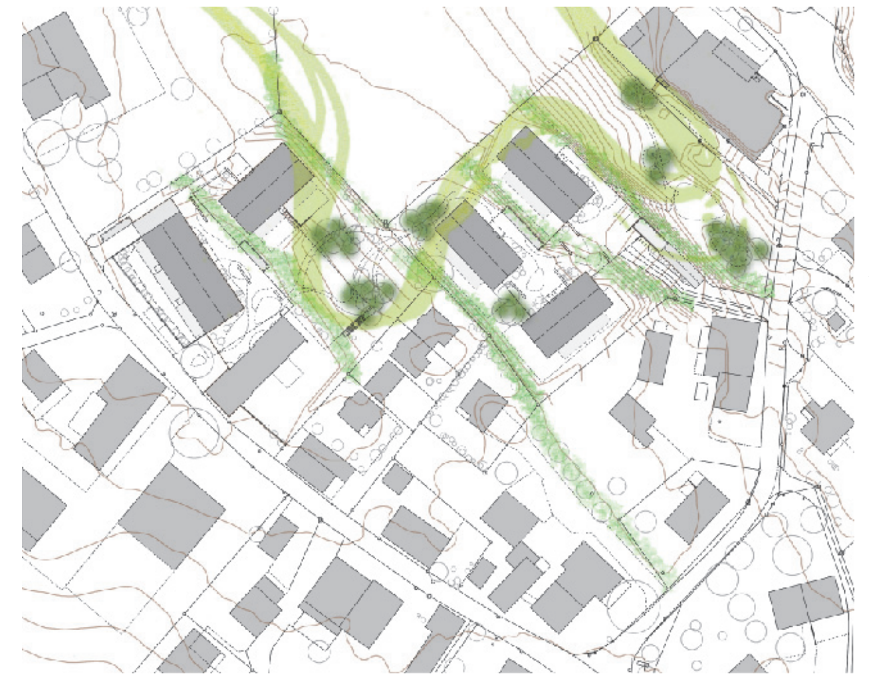
Eine Linde betont den Vorplatz-Charakter neben der "Pinte", welche eine prominente Stellung im Strassenraum einnimmt. Dem Längsbau ist ein Garten vorgelagert, welcher mit einer harten Kante eingefasst ist und strassenseitig mit opulenten Stauden und für Bauerngärten typischen Gehölzen locker bepflanzt ist.

Der Arealzugang von der Zentralstrasse her wird hingegen in Anlehnung an eine Hofzufahrt zurückhaltend ausgebildet. Die Lage der Zufahrts- und Zugangsachse steht in spannungsvollem Zusammenhang mit dem denkmalgeschützten Speicher (Objekt Nr. BEB002). Auch hier wird eine Linde gesetzt.

Idealtypisches dörfliches Gehöft mit dreiteiliger funktionaler Gliederung. Der strassenseitige Freiraum wird durch einen grosszügigen Vorplatz sowie einen eingefassten Bauerngarten geprägt.

Bei jedem Arealzugang steht eine Linde. Die Bäume ergänzen die bestehende Baumstruktur entlang der Strasse und tragen zur Adressbildung bei.

Terraingestaltung: Das gewachsene Terrain bleibt lesbar



Der aktuell zu bearbeitende Teil des Gestaltungsplan-Areales liegt in einer leichten Senke. Mit der Höhensetzung der Erdgeschosse wird die Absicht unterstützt, den natürlichen Verlauf des Geländes möglichst lesbar zu erhalten. Die Umgebungsgestaltung akzentuiert diese Absicht durch das Ausbilden mehrheitlich flacher und niedriger Böschungen. Zudem wird die Hauptrichtung des Terrains durch böschungsparallele, lockere Wildgehölz-Strukturen betont.

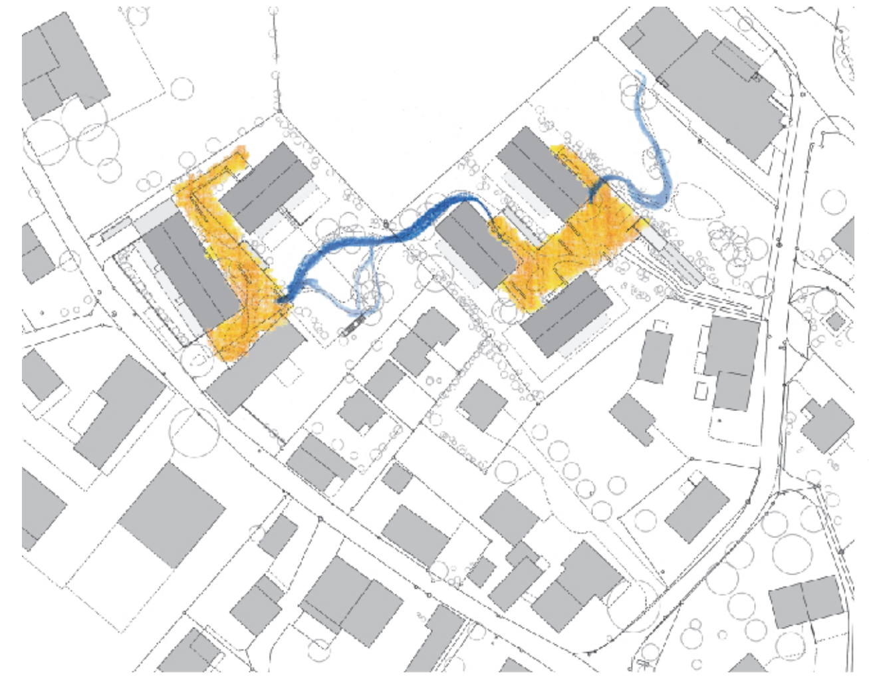
Die offene Kulturlandschaft wird mit der Siedlung verzahnt.

Boskette ("Clumps", kleine Baumgruppen), ein klassisches Motiv des Englischen Landschaftsgartens, betonen besondere Orte innerhalb des Areales und erinnern an Obsthaine und auch an Feldgehölze.

Baumgruppe als Teil der arkadischen Landschaft

Landschaft mit hangparallelen, allerdings locker gesetzten Hecken, welche haptsächlich entlang von steileren Böschungen angeordnet sind.

Inneres Freiraumgerüst: Plätze adressieren die Gebäude, ein "Trampelfpad" quert die Überbauung

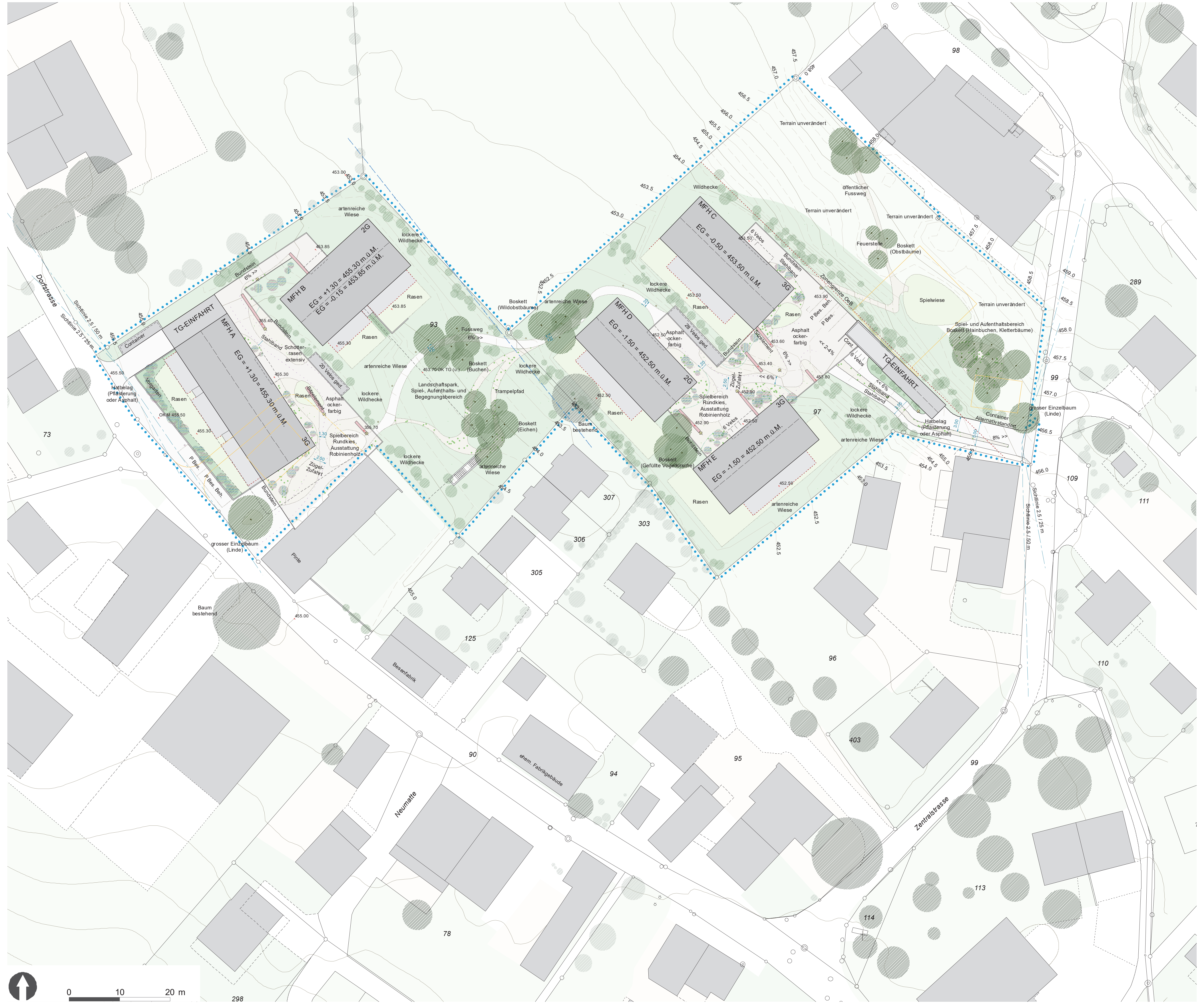


Der gemeinschaftliche Freiraum im Innern des Areales wird wesentlich geprägt durch zwei platzartige Höfe. Diese Plätze adressieren die Gebäude und vereinigen vielfältige Nutzungen. Die Plätze sind untereinander mit geschwungenen Fusswegen verbunden, welche sanft in das Terrain integriert werden können. Beide Arealteile sind autonom rollstuhlgängig erschlossen. Der arealquerende Fussweg ist öffentlich.

Weitere, halböffentliche Spiel- und Aufenthaltsbereiche im oberen Hangteil (OEB-Zone) ergänzen das Angebot.

Traditionelle Zufahrt zum rückwärtigen Hof: Die Vielfalt an unterschiedlich intensiv genutzten und damit unterschiedlich stark bewachsenen Belägen prägen das Bild. Die Materialisierung der Plätze nimmt diesen Gedanken auf.

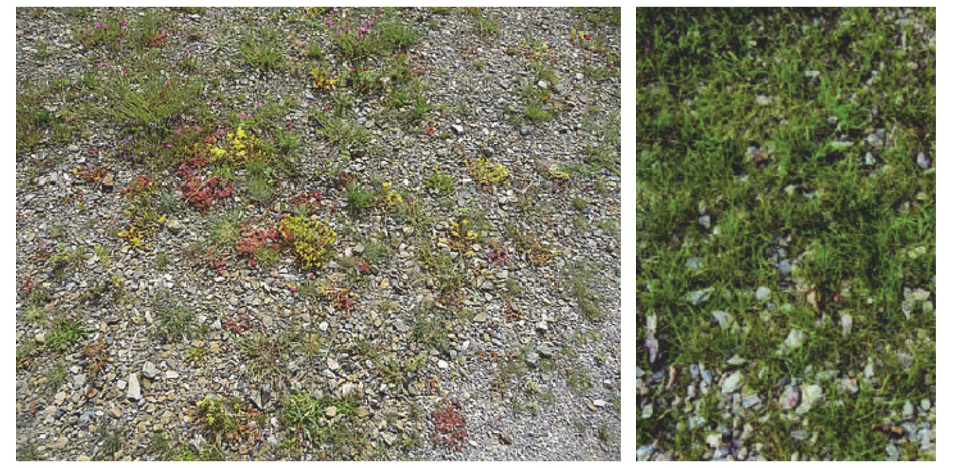
Fusswege (welche allerdings grösstenteils mit rollstuhlfähibem Belag ausgestattet sind) verbinden Strassen und innere Höfe.



Materialisierung

Platzartige Höfe: Organisches, kiesiges Bild, differenzierter Bewuchs

Die Hauptwege bestehen aus veredeltem Asphalt.



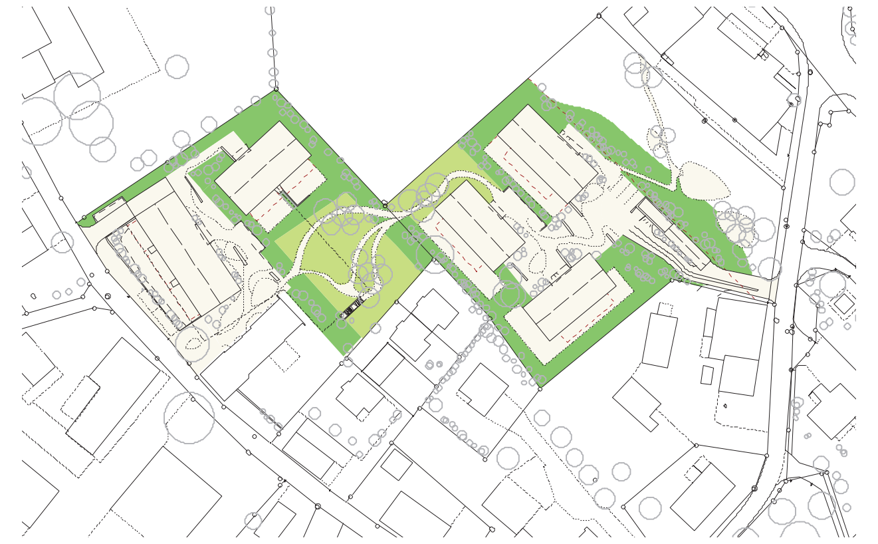
Die Höfe sind grösstenteils mit Schotterrasen belegt, welcher je nach Nutzungsintensität mehr oder weniger stark bewachsen ist.

Einfache Sitzelemente - wiederum etwa hangparallel gesetzt - sind die wichtigste Möblierung und auch ein adressbildendes Gestaltungselement.

Pflanzen: Wiese mit Gruppen hochstämmiger Bäume; Sträucher und Stauden des traditionellen Bauerngartens

Flächennachweise

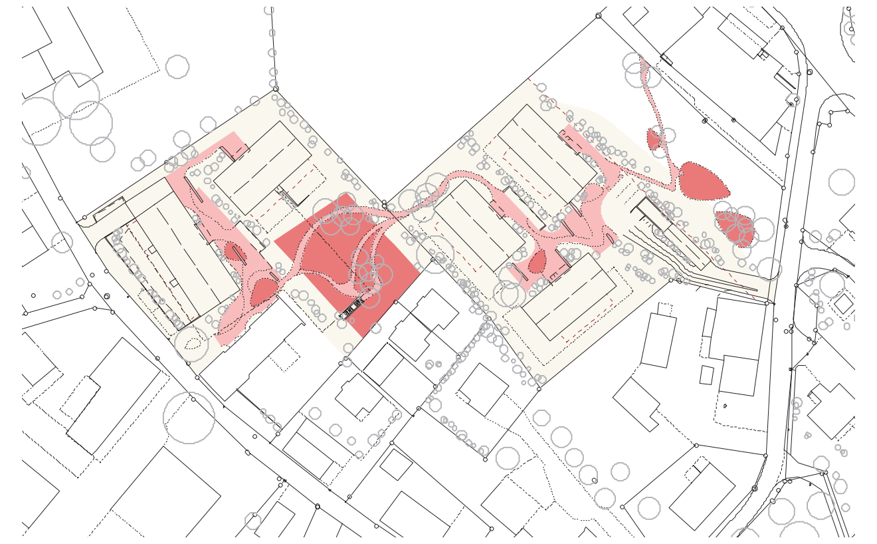
Ökologischer Ausgleich



🟩 2'320 m2 / 50% der aGF (ohne Zone OeB: 1'870 / 40% der aGF)
ökologisch sehr hochwertige Flächen (artenreiche Blumenweise, Wildhecke und Einzelbäume; alle Pflanzen einheimisch)

🟩 830 m2 / 18% der aGF (ohne Zone OeB: dito)
gleiche Eigenschaften wie oben, aber gut zugänglich und mit Spiel- und Begegnungs-Funktionen überlagert

Gemeinschaftliche Spiel-, Begegnungs- und Aufenthaltsflächen



🟥 870 m2 / 19% der aGF (ohne Zone OeB: 690 / 15% der aGF)
für Spielen ausgestattete Bereiche (mit Spielgeräten) und "Landschafts-Park"

🟥 1'070 m2 / 23% der aGF (ohne Zone OeB: 1'000 / 22% der aGF)
weitere Spiel-,Begegnungs- und Aufenthaltsflächen